



Die Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbegleitung und Studierender ist belastet

04.15

Situation

🔍 Was passiert?

Die Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbegleitung und studierender Person gestaltet sich zunehmend schwierig. Gespräche verlaufen angespannt, Rückmeldungen werden vorsichtig oder defensiv ausgetauscht und es entsteht der Eindruck, dass Offenheit und Vertrauen fehlen. Die studierende Person wirkt zurückhaltend, vermeidet möglicherweise Gespräche oder reagiert schnell mit Rechtfertigungen. Auch die Ausbildungsbegleitung kann das Gefühl entwickeln, dass die Begleitung erschwert wird oder gemeinsame Ziele nicht mehr im Mittelpunkt stehen.

? Was steckt möglicherweise dahinter?

Eine belastete Beziehung kann verschiedene Ursachen haben: unterschiedliche Erwartungen an Rollen und Aufgaben, Missverständnisse in der Kommunikation, wiederholte negative Erfahrungen in Reflexionsgesprächen oder Unsicherheiten auf beiden Seiten. Auch unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie viel Unterstützung, Eigenständigkeit oder Kritik angemessen sind, können Spannungen erzeugen. Eine tragfähige Arbeitsbeziehung entsteht nicht automatisch, sondern muss im Praktikum immer wieder bewusst gestaltet und gepflegt werden.

Gesprächsführung

① Ziel des Gesprächs

Die gemeinsame Arbeitsbeziehung wird reflektiert und wieder auf eine professionelle Grundlage gestellt. Beide Seiten können ihre Wahrnehmungen, Erwartungen und Bedürfnisse ansprechen. Ziel ist nicht, Schuld zu klären, sondern Bedingungen zu schaffen, unter denen wieder konstruktive Zusammenarbeit und Lernen möglich werden.

💬 Gesprächsimpulse

- ▶ „Ich habe den Eindruck, dass unsere Zusammenarbeit in letzter Zeit schwieriger geworden ist. Wie erlebst du die Situation?“
- ▶ „Was funktioniert in unserer Zusammenarbeit bereits gut?“
- ▶ „Was erschwert unsere gemeinsame Arbeit aus deiner Sicht?“
- ▶ „Welche Situationen haben möglicherweise dazu beigetragen, dass diese Spannung entstanden ist?“
- ▶ „Wie erlebst du meine Rückmeldungen und meine Art der Begleitung?“
- ▶ „Was brauchst du von mir, damit du dich in der Begleitung gut unterstützt fühlst?“
- ▶ „Was erwartest du von mir als Ausbildungsbegleitung?“
- ▶ „Was kann ich von dir erwarten, damit unsere Zusammenarbeit gut gelingt?“
- ▶ „Gibt es etwas, das du mir bisher nicht gesagt hast, das aber für unsere Zusammenarbeit wichtig wäre?“
- ▶ „Wie können wir Gespräche künftig so gestalten, dass sie für dich hilfreich sind?“
- ▶ „Welche Vereinbarung können wir treffen, damit unsere Zusammenarbeit wieder besser funktioniert?“
- ▶ „Woran würden wir beide merken, dass sich unsere Zusammenarbeit verbessert hat?“

✗ Zu vermeiden...

- ▶ Die Verantwortung für die belastete Beziehung nur bei der Studierenden suchen.
- ▶ Alte Konflikte ungeklärt immer wieder hervorholen.
- ▶ Eigene Enttäuschung oder Verärgerung unreflektiert äußern.

✗ Wenn das Gespräch stockt...

- ▶ Die eigenen Wahrnehmungen vorsichtig als Beobachtung formulieren: „Ich habe wahrgenommen, dass unsere Gespräche in letzter Zeit kürzer und zurückhaltender geworden sind.“
- ▶ Der Studierenden ausreichend Zeit geben, ihre Sichtweise darzustellen.

- ▶ Die Rolle als Ausbildungsbegleitung nutzen, um die eigene Position durchzusetzen.
- ▶ Probleme indirekt über Bewertungen oder Andeutungen kommunizieren.
- ▶ Ein Gespräch über die Beziehung vermeiden, weil es unangenehm erscheint.
- ▶ Gemeinsam zwischen konkreten Situationen und allgemeinen Einschätzungen unterscheiden.
- ▶ Den Blick auf die gemeinsame Aufgabe richten: die professionelle Entwicklung der Studierenden.
- ▶ Kleine, konkrete Veränderungen für die weitere Zusammenarbeit vereinbaren.
- ▶ Bei anhaltenden Konflikten eine externe Perspektive durch Hochschuldozierende oder weitere Beteiligte einbeziehen.

Reflexionsfragen für die Ausbildungsbegleitung

- ▶ Habe ich meine eigene Rolle und meinen Anteil an der Situation reflektiert?
- ▶ Gelingt es mir, Beziehung und professionelle Anforderungen miteinander zu verbinden?
- ▶ Spreche ich Irritationen frühzeitig und konstruktiv an?
- ▶ Schaffe ich einen Gesprächsraum, in dem die Studierende auch kritische Rückmeldungen äußern kann?
- ▶ Höre ich wirklich zu, bevor ich meine eigene Sichtweise erkläre?
- ▶ Sind meine Erwartungen an die Zusammenarbeit transparent?
- ▶ Erlebe ich die Studierende noch als Lernende, oder beeinflussen mich frühere Erfahrungen zu stark?
- ▶ Welche konkrete Veränderung kann ich selbst dazu beitragen, damit die Zusammenarbeit wieder konstruktiver wird?



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

Beckmann, T. & Ehmke, T. (2021).

Mentoring in schulischen Praxisphasen.
Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Homann, H.-S., Beckmann, T., Dede, C. & von Mansberg, H. (2024). *Situationen im Mentoring: Fallbeispiele zu adaptiven Feedbackgesprächen in Praxisphasen.*

Köhler, K. & Weiß, L. (2021). *Schwierige Gespräche in der Lehrer_innenbildung meistern.* Weinheim: Beltz.